

Der Club Voltaire muss leben

Der Club Voltaire steht für jene Weltoffenheit, mit der sich die Frankfurter Stadtgesellschaft gerne ziert. Er entwickelte sich in den fünfzig Jahren seiner Existenz zu einem anerkannten Ort des kritischen parteiübergreifenden politischen Diskurses für jung und alt. Kaum ein namhafter Literat, Wissenschaftler oder Politiker, der hier einen Besuch ausgelassen hätte.

Die stete Erinnerung an Voltaire's Denkweise, insbesondere an seine Toleranz, darf nicht untergehen. Schon gar nicht um den Preis von 7.000 fehlenden Euro. Würden die Stadtoberen ein solches Desaster nicht abwenden, gäben sie sich weit über die Stadtgrenzen hinaus der Lächerlichkeit preis.

Das Gezerre um einen geringfügigen kommunalen Zuschuss ist einer Stadt wie Frankfurt am Main, die wirtschaftlich, sozial wie kulturell hohe und höchste Gipfel anstrebt, zutiefst unwürdig. Mit angeblich leeren Kassen lassen sich beliebig viele unliebsame Projekte totschiessen. Dies muss verhindert werden.

Der Club als wichtige kulturelle Instanz Frankfurts muss leben können. Er ist durch nichts zu ersetzen. Seine Existenzsicherung muss energisch angegangen werden. Wir unterstützen die Forderung nach Erhalt der Zuschüsse für den Club Voltaire.

Erstunterzeichner:

Name, Vorname	Straße, Hausnr.	PLZ, Ort	Funktion/Organisation	Unterschrift

Bitte zurück schicken an:

Verein LAGG (Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim), c/o Ralf Fröhlich, Burgfriedenstraße 6, 60489 Frankfurt am Main, E-Mail: ralf.froehlich@link-f.org